

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlich: Die Redaktionsleitung
Redaktion für Anzeigen: Am Markt 10
Anzeigenpreis: 25 Pfennige, Kassaanzahlung
Zahlung 20 Pfennige, auswärtige Zusender
1 Mark, 10 Pfennige, 20 Pfennige

Telegramme: Tageblatt Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Pöfisch-Rote: Amt Leipzig Nr. 1000

Nr. 236

Mittwoch, den 9. Oktober 1929

24. Jahrgang

Die Sozialdemokratie gegen Regierungsumbildung

Der „Sozialdemokratische Presseklub“ geht in seiner gestrigen Ausgabe auf die Presseerörterungen über die Nachfolge Stresemanns ein und wendet sich scharf gegen eine Umbildung des gesamten Kabinetts. „Es wird gut sein, von vornherein klarzustellen, daß die Sozialdemokratie solchen Bestrebungen durchaus abgeneigt ist. Sie denkt nicht daran, irgendwelchem Drängen nachzugeben und einen ihrer Vertreter im Kabinett zu opfern, selbst wenn man ihr dafür ein anderes Ressort zur Verfügung stellen wollte. Ganz abgesehen davon, daß nach ihrer Ansicht jeder ihrer vier Minister den Ansprüchen genügt, die sie zu stellen hat, würde sie es für verhängnisvoll halten, wenn in diesem Augenblick eine Regierungskrise — und auf eine solche würde jeder Versuch einer Umbildung hinauslaufen — ohne Not heraufbeschworen würde. Ueber die Person des zukünftigen Außenministers wird man sich noch zu unterhalten haben. Es ist richtig, daß gerade dieser Posten nicht nach den Grundsätzen der Fraktionsarithmetik besetzt werden sollte, und nur auf eine Gefahr sei schon jetzt aufmerksam gemacht, auf die nämlich, die in der Ernennung eines Berufsdiplomaten liegt.“

Der Vorsitzende der Zentrumspartei über die Nachfolgeschafft Stresemanns

In der gestern eröffneten Herbsttagung des Provinzialausschusses der Rheinischen Zentrumspartei widmeten, wie die „Kölnische Volksztg.“ meldet, Justizrat Wönig und Prälat Kaas dem Andenken Dr. Stresemanns tiefempfundene Worte. Der Vortrag vom Reichsminister Dr. Wirth über „Young-Plan und Westprogramm“ wurde infolge des unerwarteten Ablebens des Reichsaussenministers nicht gehalten. Der Parteivorsitzende, Prälat Kaas, freifte in einem Schlusssatz die Frage der Nachfolgeschafft Stresemanns nach der grundsätzlichen Seite hin. Er erklärte mit Rücksicht darauf, daß in der Öffentlichkeit auch sein Name genannt worden sei, für ihn als Parteiführer komme die Uebernahme eines Ministeriums nicht in Frage. Trotzdem könne es aber dem Zentrum nach der sachlichen Seite hin nicht gleichgültig sein, wie dieses Ministerium besetzt werde. Die Idee, die Dr. Stresemanns Tod geschaffen habe, sei groß und vielleicht innenpolitisch größer als außenpolitisch. Des-

halb müsse das Zentrum bei der endgültigen Besetzung des Außenministeriums — in welcher Person, lasse er ebenso dahingestellt wie die Frage, ob Parlamentarier oder Beamter — verlangen, daß alle Mitglieder des Kabinetts die Gewähr für die innere Konsistenz des Kabinetts in seinen innen- und außenpolitischen Aufgaben böten. Diese rein sachlichen Fragen seien für das Zentrum allein maßgebend. Nur von diesem Gesichtspunkt aus würde das Zentrum an die Prüfung der Vorschläge des Kanzlers herantreten, müsse aber deshalb auch den Anspruch anmelden, bei der endgültigen Besetzung sachlich gehört zu werden.

Der englische Ministerpräsident ehet den deutschen Reichsaussenminister in amerikanischen Senat

Der englische Ministerpräsident Macdonald trat gestern dem Kongress in Washington seinen Besuch ab. Zunächst begab er sich ins Repräsentantenhaus. Von dort wurde er von vier Senatoren in den vollbesetzten Senat geleitet, nachdem die Sitzung vertagt war. Die Tribünen waren dicht gefüllt, der französische Botschafter saß in der Diplomatenloge. Als Macdonald eintrat, wurde er durch langanhaltendes Händeklatschen gefeiert. Vizepräsident Curtis begrüßte Macdonald durch eine Ansprache, in der er u. a. sagte, er erhoffe die Lösung der Flottenfrage von diesem Besuche.

Macdonald, der hierauf das Wort erhielt, dankte für das Willkommen und erklärte, er finde viele gemeinsame Züge in den Parlamenten der Vereinigten Staaten und Englands, und er wundere sich darüber, daß die Verständigung zwischen den beiden Ländern solange verzögert wurde. Er sei hier, um Mißverständnisse auszuräumen. Weder Großbritannien noch die Vereinigten Staaten von Amerika würden ein Bündnis abschließen, das sich gegen ein anderes Volk oder gegen eine Gruppe von Nationen richte. Man müsse jetzt an die Friedensarbeit gehen, nachdem Kellogg und Briand den historischen Pariser Friedenspakt geschaffen hätten. Ein Name, den er in diesem Zusammenhang noch nennen wolle, sei Gustav Stresemann. Ein stiller, starker, heldenhafter Kämpfer für die Friedenssache, der, im Ausland und in der Heimat von Feinden umgeben, für Deutschland und die Weltbefriedigung fast gekämpft habe. Er wolle durch die Erwähnung der großen Verdienste Stresemanns an dieser Stelle gleichsam einen Kranz auf sein Grab legen.

Die Rede, der minutenlanges Klatschen folgte, hinterließ einen tiefen Eindruck.

menlos mit Kommunisten. Stahlhelmsleute, die aus dem Versammlungsort in die Schankstube kamen, wurden von mehreren Kommunisten belästigt, woraus sich bald eine schwere Schlägerei entwickelte. Die Polizei schritt ein und nahm die kommunistischen Störenfriede fest. Sechs von ihnen wurden mit verbundenen Köpfen ins Sprottauer Gefängnis eingeliefert; von ihnen wurden zwei wieder entlassen. Die Verhafteten werden sich wahrscheinlich wegen Landfriedensbruch zu verantworten haben.

Lieferung eines deutschen Riesenflugzeuges an Frankreich

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ hat die französische Regierung den Riesenflugzeugwerken in Berlin einen über Reparationskonta laufenden Auftrag auf ein Komar-Riesenflugzeug im Werte von einer Million RM erteilt.

Enthüllungen und Verdächtigungen

Um die Namen der „Anzugliste“

Die „Nacht Ausgabe“ hatte gestern einige Namen aus der sogenannten „Anzugliste“ veröffentlicht, mit Oberbürgermeister Böß und Bürgermeister Schreiber an der Spitze, denen eine ganze Reihe von Stadträten und Stadtverordneten folgten. Mehrere der Genannten, die der Sozialdemokratischen Partei angehören, veröffentlichten im „Borndörfer“ Erklärungen, in denen sie betonen, daß sie niemals geschäftlich mit dem Gebrüder Sklarek zu tun gehabt haben, und daß sie Strafantrag gegen die „Nacht Ausgabe“ wegen Verleumdung stellen würden. Die „Deutsche Zeitung“ erfährt vom Nachrichtenamt der Stadt Berlin, daß man am Montagabend versucht hat, mit Oberbürgermeister Böß in Amerika zu telefonieren, um ihn über den neuesten Stand der Sklarek-Affäre zu unterrichten und ihn über die Nennung seines Namens auf der sogenannten Anzugliste der Sklarek zu befragen. Schließlich sei noch eine Mitteilung der „Roten Fahne“ mit allem Vorbehalt wiedergegeben, daß auch der Oberstaatsanwalt Teplaff, der die Untersuchung gegen die Sklarek führt, in privaten Beziehungen zu den Brüdern Sklarek gestanden habe, und daß auch sein Name auf der Anzugliste stehe.

Prokurist Siebert beurlaubt

Der Prokurist der Berliner Anschaffungs-Gesellschaft, Jakob Siebert, gegen den im Zusammenhang mit der Sklarek-Affäre die schwersten Beschuldigungen erhoben wurden, ist gestern von seinem Amte bis zur endgültigen Klärung beurlaubt worden.

Das Konkursverfahren gegen die Sklareks eröffnet

Vom Amtsgericht Berlin-Mitte ist gestern Vormittag 11.35 Uhr das Konkursverfahren gegen die Sklareks eröffnet worden.

Landesverratsverfahren gegen Hindenburg gefordert

Im „Reichswort“ greift der nationalsozialistische Abgeordnete Graf Reventlow den Reichspräsidenten von Hindenburg in einer Weise an, die sowohl in ihrer Form als in ihrer Schärfe alles Bisherige übertrifft:

„Halten wir uns an die brennende Frage, den Kampf gegen den Young-Plan! Hindenburg hat Dr. Stresemann nach dessen Rückkehr aus dem Haag beglückwünscht. Er billigt also den Young-Plan, ebenso wie er bisher alles gebilligt hat, was Stresemann an politischen Verbrechen gegen das deutsche Volk begangen hat, von Locarno bis zum heutigen Tage. Und dieser Dank an Stresemann durch den Reichspräsidenten war ein höchst politischer Akt, berechnet, auf die Volkstimmung zu wirken und das Urteil zu beeinflussen und besonders all den Kreisen, die sich national nennen, zu sagen: sogar der verehrte Feldmarschall heißt Stresemanns Young-Plan-Politik gut. . . Hier kommt es lebendig auf die Feststellung an, daß Hindenburg ungeachtet besten Willens die Politik treibt oder unterstützt, die wir für unbedingt verwerflich und landesverräterisch halten. Wenn nun in dem Volksbegehren die Landesverratsstrafe für Minister verlangt wird, die für den Young-Plan eintreten, so war es schon nahe daran, das Volksbegehren zu einer politischen Kinderrei zu machen, wenn man gemüthlich entrüstet rief: Aber Hindenburg, unser Hindenburg muß doch ausgenommen werden! . . . Und wenn wir ein Begehren wollen, das Landesverrat als Landesverrat bestraft, so ist es uns vollkommen gleichgültig, ob dadurch auch jemand getroffen werden könnte, der eines Bergangens und Eigenschaft hat, wie — in diesem Falle Hindenburg.“ — Deutlicher kann das nicht gesagt werden.

Eine englische Stimme für Rückgabe Kameruns und Togos an Deutschland

Nord Rothermere schreibt in seinem in der „Daily Mail“ erscheinenden zweiten Artikel über seine Eindrücke auf einer Reise durch Deutschland unter der Überschrift: „Wird die Republik Bestand haben?“: Ich bin überzeugt, daß die Hohenzollern den Thron Deutschlands endgültig verloren haben. Die deutsche Republik hat seit ihrem Bestehen ihre Autorität aufrecht erhalten und mit zäher Beharrlichkeit viele Zugeständnisse von den vormaligen Feinden Deutschlands erzielt. Rothermere tritt dafür ein, daß andere Nationen der deutschen republikanischen Regierung helfen, ihre Autorität weiter zu stärken, denn sie habe greifbare Pfänder ihrer guten Absichten gegeben. Er rät der britischen Regierung, als praktischen und sofortigen Schritt zu diesem Zweck die Rückstattung des vormaligen Deutsch-Kameruns und des britischen Anteils an Togo, die beide eine Belastung des britischen Schatzamtes darstellen, an Deutschland „als Akt internationalen guten Willens“ ernstlich zu erwägen. Wir haben es jetzt, sagt Nord Rothermere weiter, mit einem neuen Deutschland zu tun. Jede Maßnahme, die zu einem besseren Verhältnis zwischen unseren beiden Nationen beiträgt, hat wirklichen Wert. Die deutsche Flagge wieder über zwei der deutschen vormaligen afrikanischen Besitzungen wehen zu lassen, deren europäische Bevölkerung nur 300 Köpfe beträgt, einschließlich der 180 Deutschen, die dort verblieben sind, würde für uns nur ein kleines Opfer bedeuten, würde jedoch das Prestige der republikanischen Regierung in Deutschlands sehr vermehren. Rothermere empfiehlt daher der britischen Arbeiterregierung, dem Bunde den Wunsch mitzu-

teilen, den britischen Anteil an Togo und das vormalige Deutsch-Kamerun Deutschland zurückzugeben.

Neue Geplänkel an der russisch-chinesischen Grenze

Aus Chabarowsk wird gemeldet: Am 3. Oktober drang eine vereinigte weingardistisch-chinesische Infanterie- und Kavallerieabteilung in der Nähe des Hanka-Sees auf Sowjetgebiet ein. Am 4. Oktober erblickten weingardistisch-chinesische Truppen bei Mandschuria Gewehr- und Maschinengewehrsfeuer auf die Sowjettruppen. Ähnliche Angriffe werden auch aus dem Amur- und dem Kistengebiet gemeldet.

Revision im Eckermannprozess

Wie die „Möllener Zeitung“ aus bester Quelle erfährt, hat der Oberstaatsanwalt gegen den Spruch des Schweriner Gerichts auf Einstellung des Verfahrens gegen Eckermann Revision beim Reichsgericht eingelegt.

Und willst du nicht mein Bruder sein . . .

Schlägerei nach einer politischen Versammlung

In Warrenbach am Wald (Sachsen) kam es am Sonnabend nach einer sozialdemokratischen Versammlung, in der Landtagsabgeordneter Blumtritt-Hof über das Thema „Der Youngplan und seine Folgen“ sprach, zu schweren Zusammenstößen, bei denen 10 Nationalsozialisten und 14 Reichsdanmerleute leicht verletzt und 8 Nationalsozialisten schwer verletzt wurden. Die drei Schwerverletzten mußten mit bedeutlichen Schädelbrüchen in eine polizeiarztliche eingeliefert werden.

Politische Schlägerei in einer Schankwirtschaft

Bei einer Stahlhelmsversammlung in Reimtenau (Kreis Sprottau) kam es am Sonnabend abend zu einem schweren Zusammen-

Ein großer Fortschritt
im Reiche der Frau!

Ⓜ der neue Henkel-Haarpflegeartikel
als Reinigungsmittel im Haushalt
Ⓜ die feinsten Chemikalien
sicher und verträglich mit
jedem Glas, Porzellan, Email,
Marmor, Stein, Holz und Metall
alles macht Ⓜ viel schneller rein
Selbst die schmutzigsten Gegenstände
wie Mops, Spülmittel, Bohrerlöcher
usw. werden frisch, sauber und ge-
ruchlos. Denn Ⓜ sehr ergiebig
Nur 1 Liter Ⓜ auf 10 Liter be-
braucht Wasser - 4 Liter, Wertpapier
Verpackung für Damen
entsprechenden Helfer



IMI Henkel's Spül- und
Reinigungs-Mittel
für Haus- und Küchengerät
Hergestellt in den Porzell- Werken

Sächsische Landespfandbrief-Anstalt

Gemeinnützige Anstalt öffentlichen Rechts.
Reichsmündelsichere
8 % 190 Goldmarkpfandbriefe Serie VI
gesichert durch erstklassige Hypotheken, überdies durch 10%ige Solidarhaftung
der Darlehensnehmer und durch volle Garantie des Freistaates Sachsen
Zum Börsenkurs z. Zt. 98 1/2 %
erhältlich bei allen Banken, Bankiers, Girokassen und Sparkassen.
Sächsische Staatsbank Sächsische Landespfandbriefanstalt



Sternwolle
unübertroffen
haltbarkeil

In allen Preislagen

Billige böhmische Bettfedern!

Nur reine gutfüllende Sorten.
Ein Kilo: grau gefüllte Nr. 3., halbweiße
Nr. 4., weiße Nr. 5., bessere Nr. 6.,
und 7., baumwollene Nr. 8., 10.,
beste Sorte Nr. 12., 14.
Verwand postfrei, zollfrei gegen Rücknahme.
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Gajchel, Sobes Nr. 281 bei Pilsen, Böhmen.

Elektr. automat. Wäscherollen

Modell 1929
Modernste Ausführung
Beste Einnahme
bei Lohnbetrieb
Örtliche Zahlungsbedingungen
(Beratung und Listen kostenlos)
L. A. Thomas, Großörsdorf
Aelteste Spezialfabrik Sachsens Fernsprecher 126

Radiofreund staunel

Anoden-Batterie 100 Volt nur 7.50 Mk.
stets frische Ware mit Ueberspannung!
Reichhaltiger Katalog bei Bestellung gratis (300 Seiten)
Radiogroßvertrieb FRITZ PANIER,
Leipzig-C 1, Pfaffendorfer Straße 13.
Vertreter, auch nebenberuflich, bei gut. Verdienst gesucht.

Pantoffeln

80/42, mit haltbarer Trochan-
filschle, gummi,
mit schönen
Pompoms RM **1.-**
Schönluchs Schuhhaus
Aue, Markt.

1 Pp. glatte gelbe
Schmierseife 40.-
1 Pfund prima
Kerze 48.-
1 Pfund feinsten
Böhmischer
Seifen- und Reinigungsmittel
Brenn. Lang, Aue, Reichstr. 3.

Heimarbeit schriftl.
Vitalis-Verl. München C 4.

Herbert Süss
Jenny Süss geb. Schneider
Vermählte

Niederschlema Aue (Gaswerk)
8. Oktober 1929

Verlobungsbriefe
Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen

liefert schnell und in
feinster Ausführung
Buchdruckerei Auer Tageblatt
Ernst-Papst-Strasse.

Ein Herr (Zachhüter)
kann Wohnung erhalten,
auf Wunsch volle Pension.
Schneeberger Str. 23, 1

Möbliert. Zimmer
mit elektrischen Licht sofort zu
vermieten. Carolafstraße 10, 1.



ein Modell aus
Beyers
Mode-Führer
(Bd. I: Damen. Preis 1.90,
Bd. II: Kinder. Preis 1.20)
Jeder Band mit Schürhaken
Alles zum Selbstarbeiten!
Überall zu haben!
SEYER-VERLAG / LEIPZIG 7

W. Zielemann,
Aue, Schneeberger Straße 28
Fuß- u. Faustbälle
Ballbälle und Pumpen.

Guterhaltener weißer
Schwinger
billig zu verkaufen.
Wettinerstraße 30, II.

Junges kinderl. Ehepaar sucht
1-2 leere Zimmer
eosl. mit Küchenbenutzung, als
Untermieter, in Aue ob. Umgeb.
Angebote unter A. T. 458 an
die Geschäftsstelle bjs. Bl. erb.

Möbliertes Zimmer
im Innern der Stadt
zu vermieten.
Sn erst. im Auer Tageblatt.

Ein schönes einfach möbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten.
Niederschlemaer Weg 43, part.

1 Metall-
2 Holz-
Stahlmatr., Kinderbetten,
Chaiselong, Schlafz. a. Priv.
Ratenzahlg. Kat. 1943 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Suche perfekte
Friseurin

für Sonnabende zur Aushilfe.
Angebote unter A. T. 498 an
die Geschäftsstelle bjs. Bl. erb.

Suche für meine 18jährige
Tochter, in allen häuslichen
Arbeiten gut bemantert,
halbtägliche Stellung
in besserem Hause.
Angebote unter A. T. 509 an
die Geschäftsstelle bjs. Blatt.



Ein schlichtes
Mahl am
weißgedeckten
Tisch

das munden stets und ist Sym-
bol gepflegter Häuslichkeit.
Der besondere Zauber liegt
in der frischduftenden Wäsche,
die Sie mühelos erzielen mit
Rumbo-Überalles,
dem selbsttätigen Wasch-
mittel. Erproben Sie es bald-
möglichst, der Blütenglanz
und frische Naturduft Ihrer
Wäsche wird Sie entzücken.

RUMBO
SEIFEN-WERKE · GEBR. RUMBERG · FREITAL-DRESDEN
Alle Rumbo-Artikel sind mit beständigem
verschieden. Sammeln Sie diese, sie bringen Ihnen
HERSTELLER DER BELIEBTESTEN RUMBO-SEIFEN

Plissee-Biesen

Knopflöcher, Möbelaum, Ketteln, Knöpfe
werden sofort in eigener Werkstatt angefertigt.
Fachmännische Beratung.
Milda Schulze, Aue
Wettinerstraße 56. — Telefon 425.

Achtung! **Achtung!**
Komme zum Wochenmarkt
mit einer Gattung
holländischer
Blumenzwiebeln,
Topfpflanzen usw.
Willy Ludwig, Gartenbaubetrieb, Zugau i. Sa.



Empfehlung blaufisohen
Rabliau, Schellfisch,
Merlan, Scholle und
frische Seringe.
Baul Matthes, Fischhandlung, Aue.
Telefon 272.

Freibant Schlachthof Aue
Mittwoch nachmittag von 2 Uhr an
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Tafeläpfel kaufen
ist Vertrauenssache!

Ab 1. Oktober versende ich freibleibend
10 Winteräpfel
in stabilen Holzboxen sauber verpackt 50 Pfd. Netto-
Inhalt per Bahnabnahme. Der Preis beträgt:
Sort. I pro Kiste RM 11.-
Sort. II pro Kiste RM 8.-
Zum Versand gelangen folgende Sorten:
Rambour, Goldparmänen, Reinetten u. a. mehr
bei Sort. II gute Wirtschaftäpfel.
Ich sichere schon im voraus prompte und reellste
Bezahlung zu.
Max Dehmigen, Obstgroß- Stauditz i. Sa.
Telefon Amt Stauditz Nr. 8 und 160.



Ihr Bubi
Wunderkopf
wird!
bar!

Müllern Sie Ihr Haar!

Ab 18. Mai d. J. große Einzelpackung RM 3.75.
Hans Borkert,
Max Voigt,
Gustav Otto,
Haarpflegch. Schubert,
Albert Hebecker,
Wilhelm Müller,
Otto Koch,
Anton Hüfner,
Aue, Wettinerstraße
Wettinerstraße
Markt 14
Ernst-Papst-Straße
Bahnhofstraße 27
Schneeberger Str. 24
Mehnerstraße 33
Bahnhofstraße

Aus Stadt und Land

Aue, 8. Oktober 1929

Warum die Zeppelinfahrt erneut verschoben wurde

Der Aufstieg des „Graf Zeppelin“ ist wenige Minuten vor 24 Uhr, nachdem sich bereits die Passagiere in der Halle eingefunden hatten, auf Grund der allerletzten Wettermeldungen von der Schiffsleitung neuerdings abgesetzt worden. Kapitän Lehmann, der die Führung des Schiffes übernehmen sollte, teilte zu der Verschiebung des Aufstieges in einer kurzen Erklärung den Fahrgästen gegenüber mit, daß zurzeit eine meteorologische Situation bestehe, bei der damit zu rechnen sei, daß die stabile, sommerliche Wetterlage in äquinoxiale Stürme übergeht. Sowohl die Vormittags- wie auch die Nachmittagswetterkarte seien zwar sehr gut gewesen, da der Sturmwirbel von vorgestern nach Norwegen abgewandert sei, die kurz vor Mitternacht fertiggestellte Wetterkarte weise hingegen einen zweiten Sturmwirbel auf, und es bestehe die Möglichkeit, daß dieser nicht den ersten folgen, sondern nach Mitteleuropa vordringen werde. Es wäre gefährlich, die Fahrt unter diesen Umständen anzutreten. Deshalb müßte sie vorläufig verschoben werden. Kapitän Lehmann erklärte zum Schluß, daß man mit dem Beginn der Fahrt nun warten müsse, bis die Wetterlage überblicklich geworden sei. Die nächste Wetterkarte wird morgen 11 Uhr vorliegen, so daß eine Entscheidung bezüglich des Starts gegen 12 Uhr getroffen werden kann. Auch wenn sich die Wetterlage im Laufe des morgigen Tages bessert, wird der Start trotzdem frühestens in der Nacht zum Mittwoch erfolgen.

Auch wenn sich die Wetterlage bessert, wird der Aufstieg nicht vor Mitternacht des heutigen Dienstag zum Mittwoch erfolgen.

Um die Revolutionsfeierlage

Nachdem die Regierung, wie gemeldet, dem Landtag eine Vorlage auf Abschaffung des 9. November als gesetzlicher Feiertag unterbreitet hat, ist dem Landtag nunmehr noch ein deutschnationaler Antrag zugegangen, der das Gleiche auch für den 1. Mai verlangt. Beide Vorlagen dürften den Landtag gleich nach seinem Wiederzusammentritt Ende Oktober beschäftigen.

Severing spricht im Rundfunk über das Volksbegehren

Reichsinnenminister Severing hält am Mittwoch, dem 9. Oktober, um 19 Uhr in der Berliner Funkstunde einen Vortrag über das Volksbegehren. Der Vortrag ist von allen deutschen Sendern zu übernehmen.

Um die Feuerschutzsteuer

In einem vom Landtag im Juli d. J. erlassenen Gesetz wurde festgelegt, daß auch der sächsische Staat für seine Gebäude an die Gemeinden Feuerschutzsteuer zu entrichten hat. Daraufhin haben mehrere sächsische Gemeinden auch das Reich und die Reichsbahn zu dieser Steuer veranlagt. Dagegen haben, wie die Blätter melden, das Reich und die Reichsbahn Einspruch erhoben. Die Stadt Dresden soll beabsichtigen, in dieser Streitfrage ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes herbeizuführen.

Verlängerung der Ausbrauchfrist für Briefumschläge

Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Es wird erneut darauf hingewiesen, daß Briefumschläge, Streifenblätter, Tafeln, Anschriftzettel usw. mit unzulässigen Aufdrucken nur noch bis 31. Dezember 1929 aufgebraucht werden dürfen. Bei der Herstellung neuer Briefumschläge ist zu beachten, daß die Abfederbezeichnungen, Klappen usw. auf das linke Drittel der Vorderseite der Umschläge usw. und auf ihre Rückseite beschränkt bleiben.

Die Stadtverordnetenversammlung

Der gestrigen Stadtverordnetenversammlung lag eine an sich herzlich unbedeutende Tagesordnung vor; trotzdem dauerte die Sitzung anderthalb Stunden — es stehen nämlich die Wahlen vor der Tür und die Kommunisten nahmen die Gelegenheit, Fensterreden zu halten, weiblich wahr. Die ersten Punkte wurden in außerordentlich rascher Folge erledigt. Es wurden einstimmig 1800 Mark bewilligt, um erfrorene Straßenbäume zu entfernen; 850 Mark Reparaturkosten für den Heizkessel in der Handelsschule wurden genehmigt. Die Kosten für die Verlegung der Gasleitung in die drei neuen Straßen am Schlachthof werden bewilligt, ebenso die Mittel zur Anlegung von neuen Wasserleitungen; der letzte Punkt erfordert 14 800 Mark.

Dann aber kam es: Der Vertrag wegen der Übernahme der Beamten Auerhammers bei der Eingemeindung. Der Paragraph 1 des Vertrages lautet: „Der Bürgermeister Müller von Auerhammer tritt mit der Vereinigung der Gemeinden mit den Rechten eines unfähigen Gemeindebeamten in den Dienst der Stadtgemeinde Aue über. Er erhält als Gehalt die Bezüge, welche in dem gegenwärtig schwebenden Verfahren durch die Entscheidung des Landeschiedsgerichts festgestellt werden. Ihm wird bis auf weiteres die Leitung der örtlichen Verwaltungsstelle von Auerhammer übertragen. Bei einer Versetzung in eine andere Dienststelle bedarf es seiner Zustimmung. Kann eine Einigung nicht erzielt werden, so entscheidet die Gemeindefammar gemäß Paragraph 136 letzter Satz der Gemeindeordnung.“

In diesem Paragraphen hielten sich die Kommunisten, während sie sonst nichts gegen den Vertrag einzuwenden haben. Stadtv. Klein erklärt, die KPD. sei grundsätzlich gegen die Übernahme von Wahlbeamten auf Lebenszeit. Auch hätte die Stadt Aue schon zwölf Beamte durch die Eingemeindung Alberodas.

Bürgermeister Hofmann: Alberoda hatte nur zwei Beamte außer dem Bürgermeister. Durch günstige Umstände haben wir den Bürgermeister nur zur Hälfte übernommen. Der eine der beiden anderen Beamten ist inzwischen in einer planmäßigen Auer Stelle untergebracht, die sonst mit einem anderen Beamten besetzt worden wäre. So sind in Alberoda in der Verwaltungsstelle statt bisher drei Beamten nur sozusagen anderthalb tätig. Das ist die Nationalisierung, die wir erstreben.

Darauf stellt Stadtv. Klein den Antrag, die Verwaltungsstelle überhaupt aufzuheben.

Bürgermeister Hofmann: Das geht gegen den Vertrag, den wir mit der Gemeinde geschlossen haben. Außerdem ist natürlich festzustellen, daß wir nicht nur die Orte eingemeinden, sondern auch die Verwaltungsarbeit; im besonderen kommt für uns die hinzu, die bisher für Alberoda von der Amtshauptmannschaft erledigt wurde. Wer es weiß, wieviele Beamte oft solche kleine Städte von drei bis viertausend Einwohnern beschäftigen, der weiß auch, wie sorgsam wir hier wirtschaften.

Stadtv. Fabian kritisiert die Bestimmung des Paragraphen, daß der Bürgermeister von Auerhammer das Recht haben solle, er müsse erst bei einer Versetzung in eine andere Dienststelle seine Zustimmung geben.

Bürgermeister Hofmann: Es handelt sich hier um eine gesetzliche Vorschrift. Einem bei einer Eingemeindung übernommenen Beamten darf nur solche Arbeit angeboten werden, die seiner bisherigen Stellung angemessen ist. Was in dem Vertrag steht, ist weiter nichts, als was das Gesetz garantiert. Ich muß auch des Stadtv. Fabian Behauptung bestreiten, daß wir im Rat auf dem Standpunkt händeln, man müsse den Bürgermeistern der eingemeindeten Orte etwas bieten. Es ist nur einmal gelegentlich darauf hingewiesen worden, was manche Städte opfern, um Eingemeindungen zu erreichen. Wir in Aue bieten nur das nackte Recht, das die Gemeindeordnung fordert.

Gegen üblen Mundgeruch. „Ich will nicht verschämen, Ihnen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem Gebrauch Ihrer Zahnpaste „Chlorodont“ nicht nur meine weiße Zähne besitze, sondern auch den bei mir sonst üblichen Mundgeruch verloren habe. Ich werde Ihr „Chlorodont“ aufs beste empfehlen.“ Gz. C. G., Mainz. — Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pfg., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1,25 Mk., für Kinder 70 Pfg. Chlorodont-Mundwasser 1,25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

meindungen zu erreichen. Wir in Aue bieten nur das nackte Recht, das die Gemeindeordnung fordert.

Stadtv. Hirsch wendet sich dagegen, daß Stadtv. Klein schon zum dritten Male das Wort zum selben Gegenstand erhält, obgleich die Geschäftsordnung es nur zweimal zuläßt.

Stadtv. Fabian erklärt sodann in länger Rede über die Ungerechtigkeit des kapitalistischen Staates, daß die Gesetzgebung über die Beamtenübernahme wieder einmal die Klassegesetzgebung beweise; denn ein Arbeitsloser werde nicht nach seiner Zustimmung bei der Anweisung von Arbeit gefragt.

Stadtverordneten-Vorsteher Müller tritt ebenfalls die Erwerbslosenversicherung; er fordert zur Nachlieferung Sowjetrußlands auf und sagt, die Kommunisten werden alles tun, um den heutigen Staat zu stürzen.

Bei der Abstimmung wird der kommunistische Antrag auf Aufhebung der Verwaltungsstellen abgelehnt. Der Vertrag über die Übernahme der Beamten wird einstimmig angenommen, mit der Einschränkung, daß die KPD. gegen den Paragraph 1 ist.

Die Beratung über die Einführung des Höchstzahlensystems bei der Verteilung der Stadtverordnetenmandate war in der letzten Sitzung vertagt worden. Unsere Leser sind durch den vorigen Bericht sowie einen besonderen Aufsatz über das Höchstzahlensystem darüber unterrichtet. Stadtv. Wisinger bringt namens der Bürgerlichen zum Ausdruck, daß sie der Einführung zustimmen.

Stadtv. Fabian ist dagegen, mit der Begründung: „Weil dieses System von bürgerlicher Seite kommt.“ Die Kommunisten würden dabei nach der kommenden Lage nur schief fahren, zumal sie unter keinen Umständen mehr eine Listenverbindung mit der SPD. eingehen könnten, die der Gralshüter des Faschismus und Kapitalismus sei. Dieses System solle überhaupt bloß eingeführt werden, weil wir am Vorabend einer neuen Revolution ständen und „weil die Herrschaften bis zur SPD. merkten, daß der Boden unter ihren Füßen wackelt; da wollten sie nun durch Wahlsysteme die Arbeiterklasse unterdrücken.“

(Uebrigens ist in einem rechtsbürgerlichen Verbandsorgan vor dem Höchstzahlensystem mißtraulich gewarnt worden, weil es von der SPD. propagiert werde. Hier lehnen es die Kommunisten ab, weil es von den Bürgerlichen komme. Ein buntes Durcheinander.)

Stadtv. Müller (Soz.) lehnt das Höchstzahlensystem für Aue ebenfalls ab; er sehe nicht ein, weshalb die Wahlberechnung gerade 5 Minuten vor Tageschluss geändert werden solle. Im Uebrigen gelten für die Sozialdemokraten dieselben Gründe wie für die KPD., auch die SPD. lehnt eine Listenverbindung mit der KPD. durchaus ab, denn die KPD. stimmt mit den Bürgerlichen oder sie stelle ganz unannehmbar. Die Kommunisten könnten mit ihren Leistungen überhaupt nur den Leuten imponieren, die den Spektakel lieben, die Sozialdemokraten aber sind sachliche Arbeit gewöhnt.

Der Stadtverordneten-Vorsteher Müller entgegnet, daß der KPD. wohl kein Fall gezeigt werden könne, wo sie in sozialen Fragen mit den Bürgerlichen gestimmt habe.

Bei der Abstimmung wird die Einführung des Höchstzahlensystems mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten abgelehnt.

Es folgt die Beratung des Vertrages mit der Aktiengesellschaft Sächsische Werke wegen der Führung elektrischer Starkstromleitungen. Auf eine Anfrage des Stadtv. Wisinger erklärt Bürgermeister Hofmann, daß nach dem Urteil Sachverständiger die zweckmäßigste Ausführung des Stromes durch die Freileitung geschähe, er bitte, es bei der Ratsvorlage zu lassen. Diese wird einstimmig genehmigt. Die Pläne der Leitung werden so fest, daß kein Bauland beeinträchtigt wird.

Mit dem städtischen Krankentransportwagen

wurden in den Monaten Juli bis September d. J. 97 Krankentransporte ausgeführt. Anträge auf Stellung des Krankentransportwagens sind an den Rat der Stadt — Fürsorgeamt — zu richten; außerhalb der Dienstzeit — Tag und Nacht — kann die Bestellung durch die Rufnummer 1003 erfolgen.

(Fortsetzung siehe 4. Seite.)

Autobus-Fahrplan

Winter 1929/30

Aue—Schneeberg—Neustädte!

km	Kraftwagenfahrt Nr.	Fahrer	W		S		Sa		So		Sonstige	
			1	3	5	7	9	11	13	15	17	19
0	Aue, Markt	ab	0.45	5.10	6.30	7.40	8.15	9.30	10.07	10.15	11.00	11.20
0	Aue, Kaffee Georgi	ab	0.20	5.14	6.34	7.44	8.19	9.34	10.11	10.16	11.04	11.42
0	Aue, Postgraben	ab	0.20	5.15	6.35	7.45	8.20	9.35	10.12	10.17	11.05	11.43
0	Aue, Brühlberg	ab	0.20	5.18	6.38	7.48	8.23	9.38	10.15	10.20	11.08	11.46
0	Aue, Olesberg	ab	0.25	5.23	6.43	7.53	8.28	9.43	10.20	10.25	11.13	11.51
0	Aue, Sächl. Schw.	ab	0.25	5.28	6.48	7.58	8.33	9.48	10.25	10.30	11.18	11.56
0	Aue, Halteplatz	ab	0.30	5.33	6.53	8.03	8.38	9.53	10.30	10.35	11.23	12.01
0	Aue, Postplatz	ab	0.30	5.33	6.53	8.03	8.38	9.53	10.30	10.35	11.23	12.01
0	Aue, Markt	ab	0.30	5.34	6.54	8.04	8.39	9.54	10.31	10.36	11.24	12.02
0	Aue, Kaffee Georgi	ab	0.40	5.39	6.59	8.09	8.44	10.04	10.41	11.26	12.14	12.52
0	Aue, Postgraben	ab	0.40	5.40	7.00	8.10	8.45	10.05	10.42	11.27	12.15	12.53
0	Aue, Brühlberg	ab	0.40	5.40	7.00	8.10	8.45	10.05	10.42	11.27	12.15	12.53

Zeichenerklärung: † Bedarfshaltestelle. △ Bedarfshaltestelle ohne Tarifgrenze. W = nur an Werktagen S = nur Sonn- und Festtage Sa = nur Sonnabends

Aue—Zschornau

(Schnellgutbeförderung bei allen Fahrten)

km	Kraftwagenfahrt Nr.	Fahrer	1	3	5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25	27	29	31	33	35	37	39	41	43	45	47
0	Aue, Bahnhof	ab																								
1	Aue, Blauer Engel	ab	0.20																							
1	Aue, Wolfesflößchen	ab	0.20																							
2	Auerhammer, Posthof	ab	0.20																							
3	Auerhammer, Beamtenbäuf.	ab	0.20																							
4	Taufhermühle	ab	0.25																							
5	Zschornau, Grünes Tal	ab	0.30																							
6	Zschornau, Weißhof Wartburg	ab	0.40																							
7	Zschornau, Alte Schule	ab	0.40																							
8	Zschornau, Postamt	ab	0.40																							
8	Zschornau, Post zum Roh	ab	0.50																							

Zeichenerklärung: W nur an Werktagen, S nur an Sonn- und Festtagen, Sa nur Sonnabends, † Gottlieb Wellners Fabrik, Auerhammer.

Aue—Pöhlitz

km	Kraftwagenfahrt Nr.	Fahrer	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	24
0	Aue, Markt	ab												
0	Aue, Bahnhof	ab	0.20											
2	Aue, Schlachthof	ab	0.20											
2	Aue, Schneeb. Metallwarenfabrik	ab	0.25											

Aue-Stollberg-Chemnitz (Eilwagenlinie)

Table with columns for distance (km), time, and station names (Aue, Stollberg, Chemnitz). Includes a legend for symbols like 'ab' and 'an'.

Alberoda-Aue

Table with columns for distance (km), time, and station names (Alberoda, Aue). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Aue-Bodau

Table with columns for distance (km), time, and station names (Aue, Bodau). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Schneeberg-Radiumbad-Niederschlema

Table with columns for distance (km), time, and station names (Schneeberg, Radiumbad, Niederschlema). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Aue-Eibenstock

Table with columns for distance (km), time, and station names (Aue, Eibenstock). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Aue-Zwidau

Table with columns for distance (km), time, and station names (Aue, Zwidau). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Wolkenstein-Ehrenfriedersdorf-Geyer-Zwönitz-Lößnitz-Aue

Table with columns for distance (km), time, and station names (Wolkenstein, Ehrenfriedersdorf, Geyer, Zwönitz, Lößnitz, Aue). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Aue-Rothentkirchen

Table with columns for distance (km), time, and station names (Aue, Rothentkirchen). Includes a legend for symbols like 'W' and 'S'.

Auer Tagblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Unabhängige politische Tageszeitung / Familien- und Unterhaltungsblatt / Fernsprecher 53

